

Valkenswaard. 19 Mannschaften haben sich in die Teilnehmerliste der Global Champions League-Saison 2018 eingetragen mit fast allen weltbesten Springreitern. Geritten wird auf der Global-Tour - Einzel- und Team-Springen - um insgesamt 35 Millionen Euro.

Während der Planungsphase vor dem Start der diesjährigen Saison haben Teambesitzer und Manager darum gekämpft, jeweils ein Starensemble und junge Talente für ihre Teams im dritten Jahr der Global Champions League (GCL) zu sichern. Es geht 2018 um eine Gesamt-Gewinnsumme in Höhe von 35 Millionen Euro, die für die Individual- und die Teamreiter ausgezahlt wird. Das Preisgeld beinhaltet 12 Millionen Euro, die beim neuen Finalwettbewerb der Teams in Prag (13. bis 16. Dezember) aufgeteilt werden.

An der diesjährigen GCL werden einige Reiter zum ersten Mal teilnehmen, andere wechseln ihre bisherigen Teams. Das Format sieht vor, dass Athleten unterschiedlicher Länder miteinander antreten und somit neue Allianzen entstehen.

16 Etappen gipfeln in den Saisonfinals in den Team- und Individual-Wettbewerben in Doha (Katar) im November. Es geht bis dahin auch darum, das Ticket für den anschließenden Saisonhöhepunkt der Global Champions League in Prag zu sichern.

19 Teams treten in der Saison 2018 an, 16 Mannschaften qualifizieren sich für Prag. In die tschechische Hauptstadt werden auch alle Grand Prix-Gewinner der Global Champions Tour dieser Saison zum neuen Longines Global Champions Super Grand Prix eingeladen – dem ultimativen Showdown der besten Akteure des Jahres 2018.

90 Prozent der Aktiven (ausgenommen der U25-Reiter) sind in der Weltrangliste der Top 250 aufgelistet, darunter 25 der ersten 30 Reiter. Ein Viertel aller Teilnehmer der kommenden GCL-League-Saison gehören zur Altersklasse „U25“.

□ Zu den bekanntesten Reitern der GCL 2018 zählen Kent Farrington (USA), Harrie Smolders

(Niederlande), Scott Brash (Großbritannien), Ludger Beerbaum (Deutschland), John Whitaker (Großbritannien), Eric Lamaze (Kanada), Simon Delestre (Frankreich), Marcus Ehning (Deutschland), Edwina Tops-Alexander (Australien), Rolf-Goran Bengtsson (Schweden), Lorenzo de Luca (Italien), Daniel Deusser (Deutschland), Laura Kraut (USA), Christian Ahlmann (Deutschland), Gregory Wathelet (Belgien), Maikel van der Vleuten (Niederlande), Ben Maher (Großbritannien), Bertram Allen (Irland), Michael Whitaker (Großbritannien), Philipp Weishaupt (Deutschland) und Pius Schwizer (Schweiz).

Olympiasieger Steve Guerdat (Schweiz) und aus der französischen Gold-Equipe von Rio, Kevin Staut und dessen Lebenspartnerin Penelope Leprevost, lehnen bisher jedenfalls diesen Team-Wettbewerb neben den klassischen Nationen-Preisen ab, sie starten lieber mit den besten Pferden bei den Offiziellen Internationalen Turnieren (CSIO). Die Investition für die Gründung einer Mannschaft bei der Global Champions League liegt bei zwei Millionen Euro.

□ In diesem Jahr starten die Reiter in den Teams hintereinander. So sind die Mannschaftsresultate leichter zu verfolgen. Über das erstmals ausgetragene Finale im Team-Wettbewerb sagt der niederländische Vize-Europameister Harrie Smolders, der für die Montreal Diamonds reitet: "Es ist etwas ganz Neues, aber ich glaube, es wird sehr spannend werden. Ich meine, die Global Tour erneuert unseren Sport und respektiert dennoch das Erbe. Die gleichen Werte werden beibehalten."

Marcus Ehning (Borken), der für Valkenswaard United in den Sattel steigt: "Die Team-Liga ist ein wettbewerbsorientierter Sport, mit einigen der weltbesten Reiter, sie findet auf wundervollen und unterschiedlichen Turnieren statt und mündet in einen prestigeträchtigen Titel am Saisonende." Die neue Saison beginnt in Mexiko City (22. bis 25. März).

[Die Teams:](#)